

SPIELZEIT

Das EM-Magazin

by DVZ

Mai 2016 | www.dvz.de



EM 2016:
**Auch die Logistik
spielt mit!**



Härtetest

Flagge zeigen



Zweimal St. Petersburg: einmal Motiv „Urlaubskarte“ ...

Nahezu sämtliche Planungen im russischen Fußball sind klar auf das Jahr 2018 ausgerichtet, in dem erstmals überhaupt eine Weltmeisterschaft in Russland stattfindet. Die EM 2016 dient dafür in sportlicher Hinsicht als Probelauf, wobei die Sbornaja natürlich dennoch das Maximum erreichen will.

Logistisch setzt Russland insbesondere auf eine strategische Partnerschaft mit China. Nur so ist auch zu erklären, dass Anfang Februar in der Region Kaluga, südwestlich

von Moskau, Kameras des Staatsfernsehens 49 Container aus China begleiteten. Der Zug lieferte im Zusammenhang mit der „neuen Seidenstraße“ Güter aus China für eine Fabrik in Kaluga. Neun Tage war die Fracht unterwegs, eine große Verbesserung gegenüber den 50 Tagen, die früher die Lieferung per Schiff dauerte. Russland setzt große Hoffnungen in die von China initiierte „neue Seidenstraße“, gerade im Hinblick die Modernisierung seiner Transportinfrastruktur.



... und das Motiv „Boxen-Business“.

Nach der Verhängung der Sanktionen gegen Moskau infolge der Krim-Annexion und des Ukraine-Konflikts 2014 hat sich sogar die Zusammenarbeit zwischen Russland und China intensiviert. Bilaterale Abkommen wurden abgeschlossen, Absichtserklärungen unter-

zeichnet. Bis 2020 soll das bilaterale Handelsvolumen auf 20 Mrd. USD pro Jahr steigen, lautet das ambitionierte Ziel.

Zuletzt ein Zeichen gesetzt hat auch der Lübecker Spezialist für intermodale Transporte **European Cargo Logistics (ECL)**, eine Tochtergesellschaft der Lübecker Hafen-Gesellschaft mit Sitz in Lübeck. Im November eröffnete ECL ein Büro in St. Petersburg. Vor allem Stahl, Papier, Holz und Zellstoff transportiert ECL von Russland nach Deutschland. „Es hieß, wir seien das einzige deutsche Unternehmen überhaupt, das 2015 den Schritt dorthin gewagt hat“, sagt ECL-Geschäftsführer Jörg Ullrich. Dies zeige, dass das Unternehmen antizyklisch arbeite. „Wir wollen auch in schwachen Zeiten Flagge zeigen“, fügt er hinzu. 1970 wurde ECL in Lübeck als Papierlogistiker gegründet.

FAR EAST LAND BRIDGE LTD.



FELB offers the alternative to the sea freight and air freight between China, South Korea and Europe in both directions. The company's unique transport product consists of a door-to-door service including the provision of containers. Well-known companies like BMW, Audi, Volkswagen, Samsung and LG continuously use this transport product. Potential clients can easily adapt their current logistics supply chain to the railway solution to secure real savings.

Transit time is cut by more than half compared to sea freight and reduced only to a fraction of the cost for air freight transport. In this way, a substantial cash flow advantage and greater flexibility to cargo owners is guaranteed. FELB's service is especially targeted at clients with high-value goods or urgent shipments, who are located in areas easily connected to the rail network. This land-based route allows us to avoid the congestion in and around Eurasian ports and provides a fast door-to-door connection. FELB's business model identifies with the philosophy of environment protection, with the growing importance of green logistics in mind.



FAR EAST LAND BRIDGE LTD.

Administration Office Vienna
Rivergate Handelskai 92
GATE 2 / 3.OG / TOP G 1200 Wien,
Österreich

Leonardo Vender

Tel.: + 43 1 890 63 39 49
Fax: + 43 1 890 63 39 63
lvender@fareastlandbridge.com
www.felb.world

INFO

Die Qualifikation für die EM 2016 wurde zwar erreicht, allerdings nur als Gruppenzweiter hinter Österreich. Dass Russland von den meisten Experten in der EM-Vorrunden-Gruppe B hinter dem Favoriten England auf einer Stufe mit Nationen wie Wales und der Slowakei gesehen wird, die beide erstmals an einer EM-Endrunde teilnehmen, dürfte den Verantwortlichen zu denken geben.